

<b>23 Sachsen-Anhalt</b>			<b>OWA</b>	<b>Nr. 23170327104</b>
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Liesemer</b> Zuname			<b>Dirk</b> Vorname	
ID: 1623170327104			Bewertung: <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
<b>Lexikon der Phantomsinseln</b> Titel			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Reihe				
<b>978-3-86648-236-4</b>	<b>160</b>	<b>22,00</b>		
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)		
<b>mare</b>	<b>Hamburg</b>	<b>2016</b>		
Verlag	Ort	Jahr		
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung		<b>Sachliteratur /</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	
Empf. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Erstelldatum:</b>		Schlagwörter <b>Abenteuer / Seefahrt /</b> _____ _____ _____
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: <b>27.03.2017</b> Verlag Datum	

**Inhaltsangabe**  
 Versunkene Paradiese und verlorene Kontinente, entlegene Teufelsfelsen und unzugängliche Goldinseln – seit Menschengedenken tauchen in den Kartographien der Erde sagemumwobene Inseln auf, die es nicht gibt und nie gegeben hat. Doch immer wieder wurden sie zum Ziel ehrgeiziger Expeditionen, die früher oder später scheitern mussten.

**Beurteilungstext**  
 Dirk Liesemer versammelt dreißig dieser imaginären Phantomsinseln in diesem kurzweiligen Lexikon. Er erzählt von der Suche, der vermeintlichen Entdeckung und ihrer Widerlegung: vielfältige, kuriose Geschichten, die nicht allein über alle Ozeane und quer durch die Weltgeschichte führen, sondern auch in die Abgründe der menschlichen Phantasie, Hoffnung und Hybris.

So ist dieses Lexikon der Phantomsinseln nicht nur idealer Ausgangspunkt für abenteuerliche Reisen im Kopf, sondern auch eine Chronik menschlicher Wahngelüste. Denn oft glaubten Seefahrer, Könige, Militärs, Piraten und Forscher jahrhundertlang an die Existenz dieser Chimären. Noch bis weit in das 20. Jahrhundert hinein rückten immer wieder Expeditionen aus, um sie zu entdecken und zu erkunden. Und nicht wenige Quellen berichten tatsächlich von Menschen, die diese Phantome betreten haben sollen: Aurora oder Breasil, Atlantis oder Terra Australis.

Dabei hat jede Insel ihre ganz eigene (Kultur-)Geschichte, denn zwischen den Berichten von ihrer Suche, Entdeckung und Wiederlegung blitzt je das Denken, der Wunsch, die Hoffnung und die Hybris jener Epoche auf, in der ihre Geschichte aufkam und weitergetragen wurde. So postulierten Kartographen nicht zufällig genau zu jener Zeit die geheimnisvolle Magnetinsel, als in Europa die ersten Kompasser aufkamen. Unter den gierigen Konquistadoren der Neuen Welt kursierten nicht zufällig Vorstellungen von Inseln aus massivem Gold, auf denen natürlich auch nackte Amazonen leben sollten. Und sowohl die alten Griechen als auch die gläubigen Katholiken träumten nicht von ungefähr von einem Utopia der idealen Gesellschaft, das inmitten des Atlantik, zwischen Europa und der Neuen Welt liegen sollte...

Dirk Liesemer, Jahrgang 77, begrenzt seine Lexikonartikel über die 30 bekanntesten Phantomsinseln auf angenehme und kurzweilige zwei bis vier Seiten. Jedem Artikel ist eine kartographische Ausschnitt vorangestellt, der zusätzlich Informationen über die vermeintliche Lage, Position, Größe und Synonyme enthält. Zudem sind die Quellen angegeben, auf welchen historischen Karten die Insel wann verzeichnet waren. Die Artikel selbst enthalten Querverweise zur Welt-, Literatur- und Philosophiegeschichte, ohne je überbordend oder belehrend zu wirken. Im Anhang findet sich zudem ein überschaubares Quellenverzeichnis, das zum Weiterlesen motiviert und auf wenige Texte begrenzt ist.

Besonderes Schmankerl ist die Weltkarte mit allen 30 Phantomsinseln im Deckblatt/ Umschlag und das schicke hellblaue Lesebändchen in der Bindung. Auch wenn mare hier einmal auf Leinen verzichtet hat – die Anschaffung lohnt sich auf jeden Fall. Liesemers Projekt der enttäuschten Imaginationen ist rundum gelungen.

